



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

# METHODEN- BERICHT

TU-STUDIERENDENBEFRAGUNG 2023

---

## Inhaltsverzeichnis

---

Inhaltsverzeichnis	1
1. .... Übersicht	1
2. .... Hintergrund	2
3. .... Grundgesamtheit der Befragung	2
4. .... Durchführung der Befragung	2
5. .... Antworten	3
6. .... Repräsentativität	4
7. .... Fazit	6

---

### 1. Übersicht

---

<b>Zentrale Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fachliche und zeitliche Einordnung des Studiums</li><li>• Informationsquellen und Entscheidungsgründe für ein Studium an der TU Darmstadt</li><li>• Information vor dem Studium und Unterstützung in der Studieneingangsphase</li><li>• Beratung, Service und Infrastruktur</li><li>• Organisation des Studiums, Struktur und Lehrqualität</li><li>• Forschung, Lehre und Interdisziplinarität</li><li>• Einschätzung der Arbeitsbelastung</li><li>• Lebenssituation (Pflege, Familie, Erwerbstätigkeit)</li><li>• Übergang in ein Masterstudium</li><li>• Englisch- und deutschsprachiges Lehrangebot</li><li>• Studierverhalten, Studienmotivation und Belastungserleben</li><li>• Studienerfolg und Zufriedenheit mit dem Studium</li><li>• Sprachenzentrum und Universitäts- und Landesbibliothek</li><li>• Stärken und Schwächen des Studiengangs</li><li>• Optionale fachspezifische Fragen der Fach-/Studienbereiche</li></ul>
<b>Durchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einladung über die studentische Mailadresse zur Teilnahme an der <b>Online-Befragung</b></li></ul>
<b>Grundgesamtheit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>21.989</b> Studierende in Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen im Sommersemester 2023 an der TU Darmstadt</li></ul>
<b>Mailadressqualität</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>21.128</b> erfolgreich kontaktierte Studierende</li></ul>
<b>Antwortquote</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>3.251</b> Studierende haben an der Befragung teilgenommen. Das entspricht einer Nettoantwortquote von <b>15,4%</b>.</li></ul>
<b>Zeitraum der Durchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 18. April bis 19. Juni 2023</li></ul>

---

## 2. Hintergrund

---

Vom 18. April bis zum 19. Juni 2023 fand die vierte zentrale Studierendenbefragung an der TU Darmstadt als Online-Befragung statt.

Erfragt wurden Einschätzungen zu den Studiengängen, den Studienbedingungen und Lernerfahrungen im Studium. Ziel ist es Erkenntnisse aus Studierendenperspektive zu gewinnen, die für die (Weiter-) Entwicklung von Studiengängen (z.B. im Rahmen der Institutionellen Evaluation) genutzt werden und auch in hochschulstrategische Entscheidungen einfließen können. Die zentrale Befragung ergänzt die Einschätzungen der Studierenden zu einzelnen Lehrveranstaltungen (Lehrveranstaltungsevaluationen) und nach Abschluss des Studiums (Befragung der Absolventinnen und Absolventen). Die Studierendenbefragung ist Teil der Qualitätssicherung von Studium und Lehre im Rahmen der Systemakkreditierung der TU.

Neben dem Kernfragebogen besteht die Möglichkeit, fachspezifische Fragen einzubringen. Diese Option wurde in der TU-Studierendenbefragung 2023 von 12 Fach- und 2 Studienbereichen sowie dem Lehramt genutzt. In den Kernfragebogen sind außerdem Fragen der Universitäts- und Landesbibliothek sowie des Sprachenzentrums integriert.

Zur Erhöhung der Teilnahme von internationalen TU-Studierenden an der Befragung, wurde in Abstimmung mit dem Dezernat Internationales ein zielgruppengerechtes Werbekonzept entwickelt. Zudem wurde in Fachbereichen mit einem hohen Anteil an Bildungsausländer\*innen auf die Wichtigkeit der Teilnahme dieser Gruppe hingewiesen und um gezielte Werbung für die Befragung gebeten. Diese Bemühungen führten zu einer stetigen Erhöhung der Teilnahme von Bildungsausländerinnen und Bildungsausländern von 2,9% (2019) auf 7,7% (2021) und schließlich 10% bei der Befragung 2023.

---

## 3. Grundgesamtheit der Befragung

---

Befragt wurden alle Studierenden der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge, die im Sommersemester 2023 zum Zeitpunkt der Mailadressziehung immatrikuliert und prüfungsbe-rechtigt waren. Ausgenommen waren Promotionsstudierende.

Basierend auf den durch das Referat Campus Management II übermittelten Daten, gab es im Sommersemester 2023 an der TU Darmstadt insgesamt **21.989 Studierende** mit den oben beschriebenen Merkmalen, von denen **21.128** erfolgreich (mindestens einmal) kontaktiert wurden. Die Befragung wurde als Vollerhebung durchgeführt.

---

## 4. Durchführung der Befragung

---

Alle Studierenden wurden am 18.04.2023 im Namen des Vizepräsidenten für Studium und Lehre sowie Diversität per E-Mail eingeladen, an der Online-Befragung teilzunehmen. Inhalt der Einladungsmail war das Anschreiben mit einem Befragungslink und einer zufallsgenerierten TAN.

Der ersten Einladung folgten vier Erinnerungen an diejenigen, die bis zum jeweiligen Zeitpunkt noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten. In allen Erinnerungen wurde die zur Einwahl erforderliche persönliche TAN und ein Link zur Befragung mitgeschickt. Der Inhalt der

Anschreiben unterschied sich bei jeder Erinnerung. So wurde u.a. auf die fachspezifischen Fragen verwiesen und das große Interesse der Fachbereiche hier Antworten zu erhalten. In der dritten Erinnerung wurde auf das nahende Befragungsende verwiesen. Die letzte Erinnerung, eine Woche vor Befragungsende, verwies noch einmal deutlich auf fehlende Rückläufe insbesondere in den Masterstudiengängen mit dem Aufruf die letzte Woche noch für eine Teilnahme zu nutzen.

Beworben wurde die Befragung mit Printwerbung vor Ort in Form von Postern, Lesezeichen, Beachflags und Bauzaunbannern. Zudem gab es eine Woche vor dem Ende der Befragung parallel zur letzten Erinnerung eine Aufkleberaktion in beiden großen Mensen, die noch einmal zur Teilnahme aufgerufen hat. Um nicht in Konkurrenz mit großen Werbeaktionen anderer zentraler Einrichtungen der TU Darmstadt zu treten, gab es Absprachen um zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu werben. Als weitere Aktion, um die Aufmerksamkeit der Studierenden auf die Befragung zu lenken, wurde auf dem zentralen Sportfest „Meet & Move“ ein Informationsstand eingerichtet.

Unterstützt wurden die Aktionen vor Ort durch Werbung in digitalen Formaten. So wurde die Webseite der TU-Studierendenbefragung, auf die in der E-Mail-Einladung und den Erinnerungen verwiesen wurde, neugestaltet. Jeden Dienstag wurden zudem die aktuellen Rückläufe je Fachbereich auf der Webseite veröffentlicht. Neben einer Instagram Story und Posts in deutscher und englischer Sprache wurden auch die anderen Social-Media-Kanäle der TU Darmstadt mit Werbung bespielt. Ebenso wurde in den Gremien auf die Befragung aufmerksam gemacht und alle Studienkoordinationen und Studiendekan\*innen informiert, mit dem Hinweis die Befragung am eigenen Fachbereich zu bewerben.

Trotz dieser diversen Maßnahmen sank in diesem Jahr die Teilnahmequote an der Befragung leicht im Vergleich zur vorangegangenen Befragung<sup>1</sup> um einen Prozentpunkt von 16 % im Jahr 2021 auf rund 15%.

Die Einladungen und Erinnerungen wurden über die Evaluationssoftware EvaSys versendet. Die technische Umsetzung des Fragebogens sowie die Vergabe der individualisierten, zufallsgenerierten TAN erfolgte ebenfalls über EvaSys. Eine Zuordnung der TAN zu beantworteten Fragebögen ist ausgeschlossen.

Die Auswertung erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS.

---

## 5. Antworten

---

Von den **21.989** zu befragenden Studierenden konnten **88** aufgrund verschiedener technischer Gegebenheiten (z.B. nicht zustellbare E-Mail („Mailer Daemons“)) und weitere **773** aufgrund fehlender Kontaktdaten nicht zur Befragung eingeladen werden.

Von den **21.128** Studierenden, denen eine Einladung zur Befragung zugestellt werden konnte, haben **3.251** den Fragebogen beantwortet. Bezogen auf die Grundgesamtheit der 21.989 zu

---

<sup>1</sup> Bei der ersten TU-Studierendenbefragung 2017 lag die Beteiligung bei 21 %, bei der zweiten Befragung 2019 beteiligten sich 19 % der Studierenden.

befragenden Studierenden, liegt die Antwortquote bei 14,8% („brutto“). Bereinigt um die insgesamt 861 Studierenden, die nicht kontaktiert werden konnten, beträgt die **Antwortquote 15,4%** („netto“).

Bei Problemen oder Verlust des Zugangs zur Befragung bestand die Möglichkeit, über Eingabe einer studentischen TU-ID auf der Homepage der Studierendenbefragung, eine neue TAN und somit Zugang zum Fragebogen zu erhalten. Diese Möglichkeit haben **51 Studierende** genutzt.

Nach Abschluss des Befragungszeitraums wurden insgesamt 5 Personen aus dem Datensatz ausgeschlossen. Eine Person wurde als sogenannter „Lurker“<sup>2</sup> aus der Auswertung ausgeschlossen. Weitere 4 Fragebögen konnten nicht in die Auswertung mit einbezogen werden, da Promovierende von der Teilnahme an der Studierendenbefragung ausgeschlossen waren. Von den 3.251 beantworteten Fragebögen konnten somit **3.246** für weitere Auswertungen verwendet werden. Die **bereinigte Rücklaufquote** liegt bei **15,4%**.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Größen zur Berechnung der Teilnahmequote.

	Anzahl	Antwortquote
<b>Grundgesamtheit</b> (Studierende für Befragung gesamt)	<b>21.989</b>	<b>→ 14,8% (brutto)</b>
Einladung nicht zustellbar (technisch)	88	
Keine Mailadresse vorhanden	773	
Erfolgreich kontaktierte Studierende	21.128	
Fragebogen beantwortet	3.251	<b>→ 15,4% (netto)</b>
	Anzahl	Ausfallquote
<b>Fallausschlüsse bei der Datenbereinigung</b>	5	<1 %
	Anzahl	Antwortquote (bereinigt)
<b>Gesamtzahl auswertbarer Fälle</b>	<b>3.246</b>	<b>→ 15,4 %</b>

## 6. Repräsentativität

Anhand der Merkmale Geschlecht, Fachbereichszugehörigkeit, angestrebter Abschluss und Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer<sup>3</sup>, kann überprüft werden, wie gut diejenigen, die an der Befragung teilgenommen haben (Stichprobe), die Grundgesamtheit (alle TU Studierenden) repräsentieren. Hierzu wird auf vorhandene Daten aus der Hochschulstatistik zurückgegriffen. Studierende zu denen keine E-Mailadresse bekannt war, wurden für die Berechnung der Repräsentativität aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen. Personen, deren Einladung aus technischen Gründen nicht zustellbar war (n=88), verbleiben für die Berechnung in der Grundgesamtheit. Aufgrund der Pseudonymisierung des Datensatzes konnten die Personen nicht aus dem Datensatz der Grundgesamtheit ausgeschlossen werden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die absoluten Fallzahlen und prozentualen Anteile der Studierenden in den jeweiligen Untergruppen. Da nicht für jede Person Daten zu allen Merkmalen

<sup>2</sup> Fragebogen wurde angeschaut, aber nicht beantwortet.

<sup>3</sup> Unter Bildungsausländerinnen und Bildungsausländern werden Studierende gefasst, die eine ausländische Staatsangehörigkeit haben und über eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung verfügen.

zur Verfügung stehen, beziehen sich diese Zahlen nur auf die Fälle, für die diese Informationen vorliegen (vgl. N in den entsprechenden Tabellen). Signifikante Abweichungen in der Stichprobe ( $p < 0.05$ ) sind jeweils mit einem Pfeil gekennzeichnet.

	Grundgesamtheit	Teilnehmende
<b>Geschlecht<sup>4</sup></b>	<b>n=21.187 (100%)</b>	<b>n=3.152 (100%)</b>
Männlich	14.486 (68,3%)	↓ 1.853 (58,8%)
Weiblich	6.690 (31,5%)	↑ 1.264 (40,1%)
Divers	11 (0,1%)	↑ 35 (1,1%)
<b>Art des Studienabschlusses<sup>5</sup></b>	<b>n=21.216 (100%)</b>	<b>n=3.243 (100%)</b>
Bachelor of Arts/Science	11.272 (53,1%)	↓ 1.641 (50,6%)
Master of Arts/Science	8.538 (40,2%)	↑ 1.376 (42,4%)
Joint Bachelor of Arts	482 (2,3%)	73 (2,3%)
Lehramt ( <i>Bachelor of Education, Master of Education, Lehramt an Gymnasien</i> )	924 (4,4%)	153 (4,7%)
<b>BildungsausländerInnen<sup>6</sup></b>	<b>n=4.772 (22,6%)</b>	<b>↓ n=320 (10,0%)</b>

Bei der **Verteilung des Geschlechts** unter den Befragungsteilnehmenden lassen sich signifikante Abweichungen gegenüber der Verteilung in der Grundgesamtheit feststellen: So ist der Anteil der Studentinnen unter den Befragungsteilnehmenden signifikant höher als in der Grundgesamtheit der TU-Studierenden. Der Anteil an männlichen Studierenden in der Befragung ist entsprechend geringer als an der TU Darmstadt insgesamt. Personen, die sich keiner oder mehreren Geschlechtskategorien zugehörig fühlen, sind mit 1,1% in der Stichprobe signifikant häufiger vertreten.

Bei der Art der **angestrebten Studienabschlüsse der Befragten** zeigt sich, dass Studierende, die einen Bachelor of Arts/Science anstreben, mit 50,6% vs. 53,1% in der Grundgesamtheit der TU-Studierenden etwas unterrepräsentiert sind. Demgegenüber sind Master of Arts/Science-Studierende mit 42,4% unter den Befragungsteilnehmenden vs. 40,2% in der Grundgesamtheit etwas häufiger vertreten. Bei den anderen Studienabschlüssen gibt es keine auffälligen Abweichungen.

Unter den Befragungsteilnehmenden deutlich seltener vertreten sind **Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer**. Universitätsweit gehören 22,6% der Studierenden zu dieser Gruppe, in der Stichprobe sind nur rund 10% vertreten. Eine Steigerung der Beteiligung der

<sup>4</sup> Zur Messung der Repräsentativität wurde ein  $\chi^2$ -Test durchgeführt. Die Abweichung ist in allen drei Kategorien hoch signifikant ( $p < 0.001$ ). Fehlende Angaben zum Geschlecht wurden ausgeschlossen, in der der Grundgesamtheit waren dies 29 und bei den Befragungsteilnehmenden 94 Fälle.

<sup>5</sup> Zur Messung der Repräsentativität wurde ein  $\chi^2$ -Test durchgeführt. Die Abweichungen sind signifikant bei den Abschlüssen „Bachelor of Arts/Science“ ( $p=0.006$ ) und „Master of Arts/Science“ ( $p=0.020$ ). Fehlende Angaben zum Studienabschluss wurden ausgeschlossen.

<sup>6</sup> Zur Messung der Repräsentativität wurde ein  $\chi^2$ -Test durchgeführt. Die Abweichung ist hoch signifikant ( $p < 0.001$ ).

Studierenden aus dieser Gruppe wird weiter angestrebt und durch geeignete Maßnahmen gefördert.

Tabelle 3 zeigt die absoluten Fallzahlen und prozentualen Anteile der Studierenden nach Fachbereichszugehörigkeit in der Grundgesamtheit und unter den Befragungsteilnehmenden.

	Grundgesamtheit	Teilnehmende
<b>Fachbereichszugehörigkeit<sup>7</sup></b>	<b>N=21.216 (100 %)</b>	<b>N=3.246 (100 %)</b>
FB 1 - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	3.297 (15,5%)	↓ 390 (12,0 %)
FB 2 - Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (inkl. Joint Bachelor of Arts)	1954 (9,2 %)	275 (8,5 %)
FB 3 - Humanwissenschaften (inkl. Lehramt)	1.991 (9,4 %)	↑ 377 (11,6 %)
FB 4 - Mathematik	539 (2,5 %)	↑ 112 (3,5 %)
FB 5 - Physik	708 (3,3 %)	102 (3,1 %)
FB 7 - Chemie (inkl. Biomolecular Engineering)	592 (2,8 %)	↑ 205 (6,3 %)
FB 10 - Biologie	592 (2,8 %)	109 (3,4 %)
FB 11 - Material- und Geowissenschaften	746 (3,5 %)	117 (3,6 %)
FB 13 - Bau- und Umweltingenieurwissenschaften	1.556 (7,3 %)	207 (6,4 %)
FB 15 - Architektur	1.069 (5,0 %)	↓ 127 (3,9 %)
FB 16 - Maschinenbau	1974 (9,3 %)	284 (8,7 %)
FB 18 - Elektro- und Informationstechnik (inkl. iST)	1645 (7,8 %)	230 (7,1 %)
FB 20 - Informatik	3.414 (16,1 %)	501 (15,4 %)
SB CE - Computational Engineering	401 (1,9 %)	64 (2,0 %)
SB ESE - Energy Science and Engineering	138 (0,7 %)	↑ 40 (1,2%)
SB M - Mechanik und Angewandte Mechanik	98 (0,5 %)	16 (0,5 %)
SB MEC - Mechatronik	502 (2,4 %)	90 (2,8 %)

Beim überwiegenden Anteil der Fach- und Studienbereiche liegt keine signifikante Abweichung zwischen der Verteilung in der Stichprobe und der Verteilung in der Grundgesamtheit vor. Ausnahmen bilden die Fachbereiche 1 und 15, deren Studierende in der Stichprobe signifikant seltener vertreten sind. Signifikant häufiger in der Stichprobe vertreten sind hingegen Studierende aus den Fachbereichen 3, 4, 7 und dem Studienbereich ESE.

<sup>7</sup> Zur Messung der Repräsentativität wurde ein  $\chi^2$ -Test durchgeführt. Die Abweichung ist hoch signifikant bei den Fach- und Studienbereichen: FB 1 ( $p < 0,001$ ), FB 4 ( $p = 0,003$ ), FB 7 ( $p < 0,001$ ) und SB Energy Science and Engineering ( $p < 0,001$ ). Die Abweichung ist sehr signifikant beim FB 3 ( $p = 0,002$ ) bzw. signifikant beim FB 15 ( $p = 0,006$ ). Bei den übrigen Fach- und Studienbereichen gab es keine signifikanten Unterschiede zwischen Grundgesamtheit und Befragungsteilnehmenden.

---

## 7. Fazit

---

Bei einer bereinigten Antwortquote von 15,4 % wird angenommen, dass die Teilnehmenden der Befragung die Grundgesamtheit der Studierenden der TU Darmstadt ausreichend gut repräsentieren.

Die Nettoantwortquote ist mit Studierendenbefragungen anderer Universitäten vergleichbar.

Bei den angestrebten Studienabschlüssen Bachelor und Master, Geschlecht sowie der Zugehörigkeit zur Gruppe der Bildungsausländer und -ausländerinnen, liegen (hoch) signifikante Abweichungen von der Grundgesamtheit der Studierenden der TU Darmstadt vor. Aus diesem Grund werden Befragungsergebnisse auf Hochschulebene, bei denen die Faktoren Geschlecht und Hochschulabschluss eine zentrale Rolle spielen, nach diesen stratifiziert abgebildet. Für die Abbildung der Befragungsergebnisse von Bildungsausländern und Bildungsausländerinnen wird ein Sonderbericht erstellt.

Die Fach- und Studienbereiche erhalten jeweils eigene Berichte auf Studiengangebene, sofern mehr als 25 Personen pro Studiengang geantwortet haben. Ist dies nicht der Fall, erfolgt die Auswertung auf Fachbereichsebene.

Diesen Methodenbericht finden Sie unter folgender Adresse im Downloadbereich:

[www.meinung.tu-darmstadt.de](http://www.meinung.tu-darmstadt.de)

### Impressum

Technische Universität Darmstadt  
Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA)  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

### Kontakt

TU-Studierendenbefragung  
Yvonne Kirschner, Dr. Bärbel Könekamp  
Email: [studierendenbefragung@hda.tu-darmstadt.de](mailto:studierendenbefragung@hda.tu-darmstadt.de)